

### Neue Brücken

Sollen an der Morris Str. und  
River Ave. gebaut werden.

In dem Saale über dem Spritzen-  
haufe No. 18 an der Morris und Gar-  
ding Str. fand gestern Abend eine  
Bürger Versammlung statt. In  
derselben wurde einstimmig beschlo-  
sen, den Rath für öffentliche Werke zu er-  
suchen, die White River Brücken an der  
Morris Str. und River Ave. nicht re-  
parieren, sondern niederreißen und durch  
neue, den modernen Ansprüchen ent-  
sprechende Brücken ersetzt zu lassen.  
Vorstandender McGrew ernannte folgen-  
des Komitee, welches Resolutionen aus-  
arbeiten soll, die am Freitag dem Rath  
für öffentliche Werke unterbreitet wer-  
den sollen: B. F. Whysong, Samuel G.  
Rauh, D. W. Marmon, E. A. Devore,  
J. W. McGrew, E. A. Allen, W. A.  
Fox, S. A. Morgan, Joseph Schaub,  
G. M. Dickson, John Gith, David  
Johnson, B. D. Brooks, D. D. Davis,  
W. B. West, W. F. Bornlamp und  
George F. Henninger.  
Dieses Komitee hält morgen Abend in  
der Office von E. A. Devore an der  
Oliver Ave. eine Sitzung ab.

### Er-Stadtrath Higgins

Vom Zuchthause an die Wache  
seiner Schwester geeilt.

Er-Stadtrath Higgins ist heute Nach-  
mittag aus dem Zuchthause in Michigan  
City in Begleitung eines Aufsehers hier  
eingetroffen, um dem morgen stattfin-  
denden Leichenbegängnis seiner Schwe-  
ster, welche sich feinetwegen zu Tode ge-  
gränzt hat, beizuwohnen. Es wird an-  
genommen, daß er am Donnerstag auf  
Parole entlassen werden wird, so daß er  
nicht mehr nach der Strafanstalt zurück-  
kehren braucht.

### Unabhängiger Turnverein.

Für den am Montag, den 17. März  
stattfindenden „Ball der Alten“ sind  
folgende Komitees ernannt worden:  
Dekorations-Komitee—Herr Adams,  
Frau C. Gardener, Frau S. Sargent.  
Arrangements-Komitee für den Cotil-  
lon—Herr Fred. Ronninger, Herr  
Werner Amiet, Herr Joseph Keller.  
Druckkomitee für die Einladungen—  
Herr A. Seidensticker, Herr John Rauch  
und Herr A. Großkopf.  
Supper-Komitee—Frau August Wör-  
ner, Vorsitzende des Hauskomitees.  
Der Cotillon beginnt pünktlich um  
8 Uhr 30 Min., das Supper um 11  
Uhr 30 Min.  
Vor dem Supper ist nur den „Alten“  
der Zutritt zum Tanzsaale gestattet,  
während nach dem Essen jeder zweite  
Tanz für die junge Welt arrangirt  
wird.

### Schwer verletzt.

George Beck, Nachtlerk in der Office  
der Western Union Telegraph Co., fiel  
gestern Nacht eine nach dem Erdgeschloß  
führende Treppe hinunter und erlitt  
schwere Verletzungen am Rücken. Er  
wurde zunächst nach dem Dispensarium  
und dann, nachdem seine Wunden dort  
verbunden worden waren, nach seiner  
Wohnung, No. 628 D. 11. Str., über-  
führt.

Wer fortwährend ist was er nicht  
vertragen kann, wird sicher in kurzer  
Zeit einen bösen Fall von Verstopfung  
haben, gegen deren Heilung es nichts  
besseres giebt wie Dr. August König's  
Hamburger Tropfen, welche sofort an-  
gemacht werden sollen.

Die Indianapolis, Shelby-  
ville & Southeastern Traction Co. hat  
eine \$500,000 Hypothek von Gunsten  
der Am. Trust & Savings Bank von  
Chicago eintragen lassen. Dieselbe  
wurde aufgenommen, um die Ausgabe  
von 500 Erster Hyp. Bonds, von 30-  
jähr. Dauer, zu sichern.

— **Frank Straumann.** Bienna  
Büffel, 210—212 D. Wabash Str.  
Besten Getränke und Cigaretten, feinsten  
Bunz. Aufmerksamste Bedienung.

### Die Cosmopolitan Schule

In den Händen eines Massever-  
walters.

Kreisrichter Allen hat John W. Wall  
zum Masseverwalter der Cosmopolitan  
Schule, No. 532 N. Pennsylvania  
Str., ernannt.  
Diese Schule wurde im Juni v. J.  
inkorporirt. In derselben sollten Buch-  
führung, Stenographie etc. gelehrt wer-  
den. Die Schule etablierte Neben-  
schulen in Muncie und Shelbyville.  
Am letzten Freitag erschien ein Advokat  
bei dem Staats-Auditor und reichte im  
Namen des Lehrpersonals Forderungen  
gegen die Schule wegen rückständigen  
Salaries ein. Der Auditor stellte eine  
Untersuchung an und dieselbe ergab, daß  
die Schule hoffnungslos insolvent ist.  
An Salären für die Lehrer allein schul-  
det sie über \$1000. Die Aktiva be-  
stehen aus der Einrichtung des Schulge-  
bäudes und noch nicht bezahlten Schul-  
geldern.  
Die Schule wurde gestern Nachmittag  
geschlossen. Wm. V. Leach, einer der  
Inkorporatoren, ist unter der Anklage  
des Diebstahls verhaftet worden.  
Der Verhaftsbefehl war von John  
Heuflitz, einem früheren Schüler er-  
wirkt worden. Er hatte den Leach beim  
Eintritt in die Schule einen auf \$100  
lautenden Check übergeben. Leach löste  
ihn ein, zog \$40 als Schulgeld ab und  
soll sodann den Rest für sich behalten  
haben.  
Leach wird am nächsten Donnerstag  
im Polizeigericht prozessirt werden.

### Indianapolis Männerchor.

Morgen Abend findet das dritte  
Konzert statt.

Der Indianapolis Männerchor ver-  
anstaltet morgen Abend sein drittes  
Konzert in dieser Saison.  
Zur Durchführung wird folgendes  
Programm gelangen:  
„Der Hofe Pilgersfahrt“, Schumann;  
Frau Philip Goetz und Gemischter  
Chor.  
Violin-Konzert, De Veriof.  
Tenorsolo, Walter's Preislied, Wag-  
ner; Herr Joseph Schenke von  
Cincinnati.  
Offian, Beschnitt, Männerchor.  
Violin-Solo, Berceuse, Godard; Ellis  
Levy.  
Kofaden Liebeslieder, Ivan Anarr; Frau  
Goetz und Gemischter Chor.  
Tenor „Der Wanderer“, Schumann;  
Herr Joseph Schenk.  
„Im Abendwinde“, Kirch.  
Nach dem Konzert, Tanz.

### Städtisches.

Der Mayor und der Rath für öffent-  
liche Werke beschloßen, von der In-  
dianapolis Straßenbahn-Gesellschaft  
außer der bereits versprochenen Ver-  
längerung der English Ave.-Linie, die  
Verlängerung der folgenden Linien zu  
verlangen:

1. Columbia Ave.-Linie über die  
Marindale Ave., von der 19. bis zur  
23. Str. (Wie in anderer Stelle be-  
richtet, verlangten die betr. Bürger die  
Verlängerung bis zur 26. Straße.—  
D. R.)
2. Süd East Str.-Linie, von der  
Morris bis zur Nebraska Str.
3. Shelby Str.-Linie, bis zum Gar-  
field Park, mit Schleife zum Germania  
Park.
4. College Ave.-Linie, von 25. Str.  
und College Ave. über Cornell oder  
McPerson bis zur 30. Str.
5. Anlage einer anderen Linie nach  
Haugsville, von der Michigan Str.  
über die Bismark Ave.

### Banerlaubnischeine.

Burnett & Lewis, Holz-Schuppen,  
Shelby und Van Buren Str. \$500.—  
Burnett & Lewis, Scheune, Shelby  
Str., nahe Gürtelbahn, \$150.

— **Robert Charles Major** für Cigaretten

### Prinz Heinrich.

Vorbereitungen für seinen Em-  
pfang.

In der Office des Mayors fanden  
gestern Nachmittag auf dessen Ein-  
ladung die Herren J. J. Appel, Präsi-  
dent der Gewerbekammer, F. S. Gal-  
vin, Präsident des Commercial Club,  
Hugh H. Hanna, John B. Frenzel,  
Addison C. Harris, Herrn. Lieber Sr.,  
Albert Lieber und Albert Megeyer ein,  
um Vorbereitungen für den Empfang  
des Prinzen Heinrich zu treffen.  
Zunächst theilte der Mayor mit, daß  
ihm von offizieller Stelle, d. h. dem den  
Präsidenten Roosevelt vertretenden  
Hilfs-Staatssekretär David J. Hill,  
die Mittheilung zugegangen sei, daß der  
Prinz weder bei seiner Durchreise durch  
Cincinnati oder Louisville nach India-  
napolis, wegen der Kürze des Aufent-  
haltes, seinen Reisewaggon, bezw. den  
Bahnhof verlassen könne, sowie daß die  
Anzahl der dem Prinzen vorzustellenden  
Personen so gering als möglich gemacht  
werden sollte, jedoch also für die In-  
dianapoliser nur die Veranstaltung einer  
kurzen, aber eindrucksvollen Empfangs-  
feier im Bahnhofe, auf dem Bahnkör-  
per selbst, übrig bleibe, während die  
allgemeine Bürgerschaft sich den könig-  
lichen Reisenden vom Perron aus an-  
sehen könne. Von einer Begrüßung  
des Prinzen seitens der Staatsbehörde  
muß, den Instruktionen gemäß, auch  
Abstand genommen werden, da der  
Prinz nicht als Besucher des Staates  
nach Indianapolis kommt.

Der Mayor ernannte hierauf einen  
Exekutiv-Ausschuß von fünf Mitglie-  
dern, welcher die Vorbereitungen für den  
Empfang zu treffen hat. Derselbe be-  
steht aus folgenden Herren: Addison  
C. Harris, Vorsitz; Hugh H. Hanna,  
John B. Frenzel, Albert Lieber und  
John J. Appel.

Diese Herren hielten sofort eine  
Sitzung ab. Zunächst beschloßen sie,  
den Bahnhof-Perron etc. prächtig  
dekorieren und illuminieren zu lassen.  
Diese Arrangements wurden den Herren  
Louis Murr und Edw. Bertermann  
anvertraut. Dann wurde beschloßen  
für den Empfang eine Kapelle zu enga-  
gieren, welche bei der Einfahrt des prin-  
zlichen Zuges die deutsche Nationalhymne  
„Heil Dir im Siegerkranz“, bei der Ab-  
fahrt die amerikanische „The Star  
Spangled Banner“ spielen wird.

Der Ausschuß beschloß ferner, die  
sämmtlichen deutschen Vereine der  
Stadt durch die Zeitungen aufzufor-  
dern, zu dem Empfange ihre resp.  
Fahnen oder Banner mit je 2 Be-  
gleitern zu entsenden.

Ferner wurde von dem Ausschusse  
beschloßen, dem Prinzen als Erinne-  
rungszeichen an seinen hiesigen Besuch  
ein Souvenir-Album zu überreichen.  
Mit dessen Beschaffung wurde Herr  
John B. Frenzel betraut. Dieses  
Album wird bestehen: aus einer prächt-  
vollen Einband-Decke aus weißem  
Ziegenleder, mit einer goldenen Platte  
für die Widmung und einer Einlage,  
gebildet aus Widmung auf der 1. Seite,  
Begrüßungsrede des Mayors auf der  
2. Seite, beide in feinsten Lithographie,  
und Photographien des Monumentes,  
der beiden Reliefs am Monument, des  
Capitols und des Court-Hauses.

Die Herstellung der Einbanddecke, der  
Lithogr. Arbeiten, und die Herstellung  
der Behälter für das Souvenir sind  
der Firma Wm. B. Burford übertragen  
worden, während die goldne Wid-  
mungsplatte von der Firma Ball &  
Söhne angefertigt werden wird. Die  
Widmung wird lauten:

„Er. Kgl. Hoheit dem Prinzen Hein-  
rich von Preußen gewidmet  
von der Stadt Indianapolis.  
2. März 1902.“

Herr Hans Duden hat bereits frei-  
willig die oben erwähnten Photogra-  
phien angefertigt. Dieselben werden  
in Rahmen von weißer Seide gefügt  
werden.

Das Album wird zunächst in einer  
innen und außen mit weißer Moiree-

Seide überzogenen Schachtel ruhen,  
auf deren Deckel das Staatswappen in  
erhabener Prägung ruht.

Den Washingtoner Instruktionen  
gemäß werden nur der Mayor,  
der Vorsitz der Exekutiv-  
Komitees und der Vorsitz der  
Empfangs-Komitees dem Prinzen per-  
sönlich vorgestellt werden.

Die Instruktionen befehlen nämlich,  
daß höchstens nur 3 oder 4 Personen  
auf die Waggon-Plattform gelassen wer-  
den können, welche der Prinz während  
des Empfanges nicht verlassen wird.  
Entweder wird der deutsche Konsul aus  
Cincinnati oder der deutsche Botschafter  
den Mayor vorstellen, der dann eine  
kurze Ansprache halten und die genann-  
ten Herren vorstellen wird. Die übrigen  
Komitee Mitglieder können nur en masse  
vorgestellt werden.

Die Kosten des Empfanges werden  
durch Subskriptionen aufgebracht wer-  
den.

Die auf heute Vormittag anberaumte  
Sitzung des Exekutiv-Komitees, welches  
in der Office des Herrn Addison  
Harris stattfinden sollte, wurde auf  
heute Nachmittag um 4 Uhr vertagt.  
In derselben sollen die endgültigen  
Schluß-Vorbereitungen für den Em-  
pfang getroffen werden. Die Zeit der  
Anwesenheit des Prinzen ist ja eine  
solch beschränkte, daß die Herren vom  
Komitee fast jede Minute von den zur  
Verfügung stehenden zwanzig Minuten  
in Erwägung ziehen müssen. Bis jetzt  
sind 10 Minuten bereits besetzt, nämlich  
5 Minuten für Abspielen der National-  
Hymne „Heil Dir im Siegerkranz“ und  
fünf Minuten für die Rede des Mayors,  
welcher dem Prinzen wohl für die Dauer  
seines Aufenthalts im Bahnhof unserer  
Stadt die Freiheit derselben anbieten  
wird. Dann findet die Ueberreichung  
des Albums statt und dann—ja was  
dann in den noch folgenden 5 Minuten  
geschieht, das eben wird das Komitee  
heute Nachmittag beschließen.

### Glossen.

Ueber den Händedruck des Prinzen  
schreibt ein hiesiges englisches Blatt:  
„Die Art und Weise, in welcher der  
Prinz dem Besucher die Hand reicht hat  
im ersten Augenblick etwas fasziniren-  
des, im zweiten Augenblick aber, sobald  
der Prinz einem die Hand drückt, hat  
man das Gefühl, als ob die Hand sich  
in einem Schraubstock befände und einem  
bis zum Ellenbogen hinauf jeder Knochen  
zerquetscht werde.“

Col. E. M. Pepper, der joviale  
Nachbar im Denison Hause, richtete  
heute an die Gäste die Frage, woher es  
komme, daß seit der Ankunft des Prin-  
zen Heinrich in New York die Preise  
der Eier von \$1 das Duzend auf 10  
Cents gefallen sind. Als ihm keiner  
erwiderte, gab er selbst die Antwort zum  
Besten:

„Because Germany has sent her  
„Hennery“ over here.“

**Gutes trockenes Brennholz.**  
**Consolidated Coal & Lime Co.**  
**Weide Telephones 273.**  
(Aug. M. Kuhn, Präf.)

**Ein guter Vertreter**

Für das Bundes-Organ des  
Nordamerikanischen Sängers-  
bundes.

Herr Gustav Dongus, dem  
stimmbegabten Liederkonzertler und lie-  
benswürdigster aller Finanzsekretäre  
und Kollektor, ist seitens der Heraus-  
geber des offiziellen Organs des Nord-  
amerikanischen Sängerbundes, „Das  
Deutsche Lied“, die Vertretung für  
Indianapolis und Umgegend übertragen  
worden. Sämmtliche aktive und  
auch mehrere passive Mitglieder des  
Liederkranz haben bereits bei ihm auf  
„Das Deutsche Lied“ abonniert.

**Rosenberg's Auswahl in Herren-  
kleidern.** 354 Ost Washington Str.

Die hiesigen Kontraktoren,  
Firmen „W. B. Junckaus Co.“ und  
„J. A. Schumacher & Co.“ haben An-  
gebote für den Bau des neuen Bundes-  
Gebäudes eingereicht. Am 1. April  
findet die Eröffnung derselben statt.

### Central Labor Union.

Günstige Aussichten für ein neues  
Arbeiter-Hauptquartier.

In der gestrigen Sitzung der Central  
Labor Union hatte das Spezial-Komitee  
mehrere Vorschläge zu unterbreiten be-  
hufs Sammlung von Fonds für einen  
Arbeitertempel. Die Vorschläge wer-  
den gedruckt und mit einem Prospekt  
des Gebäudes in weitesten Kreisen Ver-  
breitung finden. Das Komitee beab-  
sichtigt zuerst \$3000 zu sammeln, bevor  
weitere Schritte gethan werden sollen.  
Es wird unter Anderen auch vorgeschla-  
gen, daß alle organisirten Arbeiter ein  
Jahr lang allwöchentlich einen Cent in  
einen Fond einbezahlen, was ungefähr  
\$2000 am Ende des Jahres ergeben  
würde. Auch soll das „Labor Day“-  
Komitee aufgefordert werden, vom  
Ueberfluß vom letzten Jahre, etwa  
\$1,500, den Betrag von \$500 für den  
Baufond herzugeben. Man will ferner  
Sammlungen unter Kaufleuten und  
Fabrikbesitzern vornehmen. Auf diese  
Weise hofft man nach und nach die  
nöthige Baufonds aufzubringen.

Es wurden verschiedene Beschlüsse  
verhandelt und berichtet, daß Herr  
Henry Lawrence und die Atlas Engine  
Works bei den von ihnen angegebenen  
Neubauten Union-Arbeiter anstellen  
wollen.

Auf Antrag der Brauerei-Arbeiter  
Union wurde eine Resolution angenom-  
men, wodurch über die Jung'sche  
Brauerei der Boycott verhängt wird.

### Politisches.

Herr Fred K. Shepard, seit 6 Jahren  
als Assistent des County Auditors be-  
kannt, bewirbt sich um die No-  
mination für County Auditor. Mit  
Rücksicht darauf, daß er als erster De-  
puty hinlänglich Gelegenheit hatte, sich  
mit den Pflichten und Arbeiten des  
County Auditors bekannt zu machen,  
unterliegt seine Qualifikation für dieses  
Amt keinem Zweifel. Herr Shepard  
wohnt in Woodruff Place, besitzt viele  
Freunde und erklärt, daß er nur auf  
Grund seiner Eignung für das Amt sich  
um die Nomination bewirbt und keiner-  
lei „Kling“ oder „Machdine“ angeht.

In Briefen an die Precinct Komitee-  
leute hat Vorsitz Elliott vom republ.  
County Komitee diese instruir, ihm eine  
Liste ihrer Primärwahl Beamten bis  
zum 28. Februar einzusenden, damit er  
aus denselben ihm nicht zusagende Na-  
men streichen könne. Auf diese Weise  
soll die Bahn geebnet werden für An-  
stellung solcher Beamten, die den Ring  
Kandidaten günstig gestimmt sind.

Die „Tribüne“ war bereits am  
Sonntag, den 19. Januar, in der Lage  
ihren Lesern melden zu können, daß der  
Präsident im Auge habe Herrn Harry  
S. New von hier für einen Kabinets-  
posten auszuwählen. Eine gestrige  
Spezialbesuche der hiesigen „News“  
aus Washington vermerkte die amtliche  
Ankündigung, daß Herrn New vor 10  
Tagen die Stelle des Ersten Assisten-  
General-Postmeisters angetragen worden  
sei. Herr New hat sich aber noch nicht  
entschieden, ob er annehmen oder ableh-  
nen soll. Herr New ist Vorkämpfer des  
hiesigen „Journal“, republ. National-  
Komiteemann, Staats-Senator, spielt  
also in der Politik eine wichtige Rolle.

Herr Otto Stechhan bewirbt sich um  
die Nomination eines Repräsentanten  
von Marion County in der Staats-  
Legislatur. Herr Stechhan ist ein  
Deutscher und überall vortheilhaft be-  
kannt. Er ist ein guter Geschäftsmann  
und würde sicherlich einen erstklassigen  
Repräsentanten in der Legislatur ab-  
geben. Herr Stechhan hat sich noch  
niemals um politische Stellen beworben.  
Er besitzt zahlreiche Freunde nicht nur  
in deutschen, sondern auch in ameri-  
kanischen Kreisen und ist sicher die Nomi-  
nation zu erlangen.

**J. Weisacher's Wirtschaft,**  
20 Kentucky Avenue.

### Des Kaisers Nacht „Meteor“.

Wurde heute Vormittag vom  
Stapel gelassen.

Frl. Alice Roosevelt kaufte das  
Fahrzeug.

In Gegenwart des Präsidenten und  
des Prinzen Heinrich.

Shooters Island, N. Y. 25.  
Febr. Präsident Roosevelt und Prinz  
Heinrich nebst Gefolge trafen heute  
Vormittag um 9:51 auf Shooters  
Island ein. Zwei Salutschüsse wur-  
den abgefeuert, eine zu Ehren des Prä-  
sidenten, die andere zu Ehren des könig-  
lichen Gastes.

Um 10:30 wurde des Kaisers Nacht  
„Meteor“ vom Stapel gelassen. Frl.  
Alice Roosevelt, die Tochter des Präsi-  
denten, spakete das Tau, welches das  
Boot festhielt, mit einem Beil entwei-  
ndem sie gleichzeitig die Taufe vor-  
nahm.

Der Tag begann mit unfreundlichem  
Wetter. Leichter Regen fiel und grauer  
Nebel verhüllte die Gegend und machte  
jede Aussicht unmöglich. Morast füllte  
die Straßen und bedeckte die Trottoirs.  
Der Aufenthalt im Freien war höchst  
unangenehm. Die Flaggen und Strei-  
fen, womit die Häuser geschmückt wa-  
ren, boten ein trostloses wässriges Aus-  
sehen. Trostlos aber nahmen die Vor-  
bereitungen für den Stapellauf der  
Nacht ihren Lauf und die eingeladenen  
Gäste, ungefähr 3000, sammelten sich  
bei den Piers und fuhren nach Shoot-  
ers Island. Präsident Roosevelt, seine  
Tochter Alice, Prinz Heinrich und sein  
Gefolge waren aus Washington um 8  
Uhr Morgens in Jersey City angekom-  
men. Der Zug des Prinzen hatte in  
Maryland eine Stunde Verspätung er-  
litten infolge eines der Maschine zuge-  
stoßenen Unfalles. Aus Magnolia  
mußte dann eine neue Lokomotive ge-  
holt werden.

### Aus Arbeiter-Kreisen.

Die Organisation des „Builders'  
Allied Council“ wurde gestern Abend so  
weit beendet, daß in der nächsten am  
Montag Abend stattfindenden Sitzung  
die Wahl der Beamten erfolgen kann.  
Jede Baugewerkschafts-Union in der  
Stadt stellt drei Vertreter zur neuen  
Organisation. Dadurch hofft man die  
verschiedenen Unionen in engerem Ver-  
kehr mit einander zu bringen und eine  
einheitliche Kontrolle über sämtliche  
Baugarbeiter in diesem County zu er-  
langen.

Die Retail Clerks Union hat folgende  
Beamten erwählt:

- Präsident—Charles Papenbrock,
- 1. Vize-Präsident—John Cluffey,
- 2. Vize-Präsident—D. A. Kimber.
- Schatzmeister—R. F. Cier.
- Agent—Robert E. Groff.
- Auffseher—Leonard Smith.
- Führer—Charles Kostenbader.
- Beschwerde-Komitee—William Hay-  
worth, Gus Somason, A. D. Wales.
- Trustees—W. C. Bowersmith, Brice  
Martin, Frank Ramsey.
- Delegaten zur Central Labor Union  
—Robert E. Groff, R. F. Cier, John  
Cluffey.

Die Wahl der drei Sekretäre erfolgt  
in nächster Sitzung.

### Aus deutschen Vereinstreisen.

Der Plattdeutscher Unter-  
stützungs-Verein  
erlebte in seiner gestrigen in dem  
Club-Saale von Ottmar Keller abge-  
haltenen Geschäfts-Versammlung nur  
Routine-Geschäfte.

Der Deutsch-Estnische Klub  
hielt heute Nachmittag in dem Hause  
der Frau Bernhard Bonnegut eine  
Versammlung ab. Frau Emil Wulfs-  
ner hielt einen Vortrag über das  
Thema „Eutsche Romellen.“

— **Tiab-i-mingo.**